

N i e d e r s c h r i f t

über die 5. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales am Donnerstag, dem 21.03.2006, 17:00 Uhr

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales versammelten sich nach ordnungsgemäßer Einladung durch die Vorsitzende vom 06.03.2006 im Bürgersaal des Bürgerhauses.

Es waren anwesend:

I. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

a) Ratsmitglieder

- | | | |
|----|----------------------------|-----------------------|
| 1. | Frau Astrid Becker | |
| 2. | Herr Hans-Werner-Schneller | für Ludger Born |
| 3. | Herr Christoph Bosbach | |
| 4. | Herr Dr. Stephan Lipski | |
| 5. | Frau Claudia Schlottmann | - stellv. Vorsitzende |
| 6. | Herr Norbert Schreier | |
| 7. | Frau Hiltrud Stegmaier | - Vorsitzende |
| 8. | Herr Reinhard Zenker | |

b) Sachkundige Bürger

- | | | |
|-----|---------------------------|----------------------|
| 9. | Herr Klaus Dupke | |
| 10. | Frau Ursula Greve-Tegeler | |
| 11. | Herr Harald Hopfinger | |
| 12. | Herr Horst Welke | für Kirsten Weiterer |
| 13. | Herr Alfred Will | - ab TOP 5 |

c) Beratende Mitglieder

Herr Rudolf Bergner	für Johann Braun
---------------------	------------------

d) Ständige Berater in Sozialangelegenheiten

Herr Siegfried Wagner
Frau Elisabeth Knebel

e) Sachkundige Einwohner

Herr Helmut Klink

II. Von der Verwaltung

1. Herr 1. Beigeordneter Thiele
2. Herr Beigeordneter Gatzke
3. Herr Weinelt, Leiter des Amtes für Soziales und Integration
4. Frau Panke, Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport
5. Frau Schimang, Leiterin der Abteilung Kinderbetreuung und Schule
6. Herr Witek, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes
7. Herr Appler, Sportbüro
8. Herr Scheib, Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft
9. Frau Klemz, Stellv. Leiterin des Amtes für Soziales und Integration
10. Frau Wachendorf, Sportkoordinatorin
11. Frau Lindenthal-Schneller, Amt für Jugend, Schule und Sport
12. Rechtsreferendar Herr Czeckay

III. Vertreter der Schulaufsichtsbehörde

1. Herr Schulamtsdirektor Steinbrink

IV. Vertreter der Schulen

- | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| 1. Herr Oberstudiendirektor Rädisch | Gymnasium | |
| 2. Herr Rektor Boß | Grundschulen | - ab TOP 5 |
| 3. Frau Rektorin Haas | Hauptschulen | - ab TOP 3 |
| 4. Herr Rektor Schüller | Realschule | - bis TOP 20 |

V. Gäste

1. Frau Ayranci, Mitglied des Integrationsbeirates -
2. Frau Urbschat, Vorsitzende des Seniorenbeirates
3. Frau Bruch, Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. und Mitglied des Behindertenbeirates
4. Frau Dr. Skerutsch, Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. - bis TOP 3

Die **Vorsitzende** eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Danach wurde die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

T a g e s o r d n u n g :

I. Öffentliche Sitzung

➤ **Sozialangelegenheiten**

1. Finanzielle Auswirkungen der Sozialrechtsreform – **SV50/27**
2. Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt – Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz – **SV 50/22**
3. Wirtschafts- und Stellenplan der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. für das Jahr 2006 – **SV 50/23**
4. Antrag auf Gewährung von Zuschüssen gem. Ziffer 2.3 der Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungszentren in Hilden – **SV 50/24**
5. Maßnahmenkatalog zur Integrationsförderung in Hilden – **SV 50/20**
6. Haushaltsplan-Entwurf 2006
- Änderungen und Anträge der Fraktionen – **SV 50/26**
7. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
8. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

➤ **Schul- und Sportangelegenheiten**

9. Sport- und Bewegungsmodell der Stadt Hilden – **SV 51/116**
10. Bericht über Zuschüsse an Sportvereine im Jahr 2005 – **SV 51/105**
11. Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe
- **SV 51/104**
12. Offene Ganztagsschule – Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen – **SV 51/109**
13. Einführung von Ganztagshauptschulen in Hilden - **SV 51/108**

14. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes – **SV 51/112**
15. Abschaffung der Schulbezirke für Grundschulen – Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.12.2005 – **SV 51/114**
16. Errichtung eines Technikraums im Städtischen Helmholtz-Gymnasium – **SV 51/113**
17. Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm – Haushaltsjahr 2006 **SV-26/018**
18. Haushaltsplan-Entwurf 2006
Änderungen und Anträge der Fraktionen – **SV 51/115**
19. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
20. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

21. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
22. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Öffentliche Sitzung

➤ Sozialangelegenheiten

1. Finanzielle Auswirkungen der Sozialrechtsreform – SV 50/27

Herr Welke fragte im Hinblick auf die dargestellten Mehrbelastungen für die Städte im Kreis Mettmann in Höhe mehrerer Millionen Euro und den vielen vorhandenen Unwägbarkeiten über die Entwicklung in diesem Jahr, wie danach eine Haushaltsplanung möglich sei. Dies sei auch Grund für den Kreis, für 2006 einen Nachtragshaushaltsplan aufzustellen.

Herr Thiele teilte hierzu mit, dass in den zur Beratung und Entscheidung anstehenden Änderungslisten die entsprechenden Zahlen eingearbeitet worden seien und führte ergänzend aus, dass allein die steuerstarken Städte Hilden, Ratingen rd. 50 Mio. Euro in den Kreishaushalt einzahlen würden.

Konkretere Zahlen blieben abzuwarten, zumal eine Senkung des Hebesatzes für die Kreisumlage auf 43,9 % für die Stadt Hilden tatsächlich eine rd. 300.000 € geringere Kreisumlage, eine entsprechende Hebesatzsteigerung dagegen ein Mehrbetrag von rd. 1 Mio. Euro bedeuten würde.

Herr Gatzke führte ergänzend aus, dass zwar 2005 das saldierte Ergebnis geringer ausgefallen sei, aber für 2006 nach den bislang vorliegenden Zahlen eine erhebliche Steigerung erwartet würde, allein bei den Kosten der Unterkunft rd. 20 Mio. Euro. Dies zeige die Dringlichkeit auf, die ARGE in den Städten so schnell wie möglich arbeitsfähig zu machen, damit auch die erwarteten Ergebnisse (sinkende Fallzahlen, Ausstieg aus dem Hilfebezug etc.) erzielt werden könnten. Die vorgesehenen Personalaufstockungen sollen im Mai abgeschlossen sein.

Unter Bezug auf die Darstellungen in der letzten Sitzung des Ausschusses, wonach die Raumfrage noch als kritisch dargestellt worden sei, bat **Herr Bosbach** um Auskunft, ob dies bereits geändert werden konnte.

Herr Gatzke teilte mit, die Raumfrage sei geklärt. Ein Umzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die angemieteten Räume des Gebäudes Hofstraße 56-60 erfolge am 12.4.2006. Damit seien auch in diesem Punkt die Voraussetzungen für ein effizientes Arbeiten vorhanden.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

2. Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt – Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz – SV 50/22

Ohne Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Wirtschafts- und Stellenplan der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e. V. für das Jahr 2006 - SV 50/23

Eine Frage von **Herrn Welke** zu den im Stellenplan des Vereins ausgewiesenen Wochenarbeitsstunden des Geschäftsführers und der stellvertretenden Geschäftsführerin wurde von **Frau Dr. Skerutsch** ausreichend beantwortet. Ohne weitere Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales wie folgt:

1. Der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. wird nach dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2006 ein städt. Zuschuss für den ungedeckten Fehlbetrag in Höhe von 139.700 € gewährt.
2. Der Stellenplan des Vereins für das Jahr 2006 wird genehmigt.“

4. **Antrag auf Gewährung von Zuschüssen gem. Ziffer 2.3 der Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungszentren in Hilden – SV 50/24**

Frau Stegmaier erklärte sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen und teilte mit, dass sie sich an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligen werde. Sie übergab den Vorsitz an Frau Schlottmann.

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales gewährt gem. Ziffer 2.3 der Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungszentren in Hilden

1. der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Hilden, für die Weiterentwicklung der Projekte **Mittendrin – Frei(e) Zeit Agentur** und **Koffergeschichten** einen Zuschuss in Höhe von 9.101 € und
2. dem Diakonischen Werk Hilden einen Zuschuss für die Fortsetzung des **Fortbildungsprojektes Öffentlichkeitsarbeit** in Höhe von 4.994 €.“

Frau Stegmaier übernahm wieder den Vorsitz.

5. **Maßnahmenkatalog zur Integrationsförderung in Hilden – SV 50/20**

Frau Greve-Tegeler dankte im Namen der CDU-Fraktion für das Integrationskonzept und den umfangreichen Maßnahmenkatalog. Dieser sei für viele andere Städte im Lande beispielgebend; die Stadt Hilden mache damit über ihre Grenzen hinaus von sich reden. Auf Grund der finanziellen Situation sollten die nach der Sitzungsvorlage zusätzlich benötigten Mittel mit einem HV 7-Vermerk versehen werden und nach Rechtskraft des Haushaltsplanes die Freigabe durch den Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.

Herr Welke stellte in Frage, ob das interkulturelle Musikschulangebot und der Verwarngeldkatalog des Ordnungsamtes in türkischer Sprache (Seiten 12 und 18 des Maßnahmenkatalogs) notwendig seien.

Herr Gatzke plädierte auch unter Hinweis auf den Appell des Integrationsbeirates aus seiner Sitzung vom 2.2.2006 dafür, den vorgelegten Maßnahmenkatalog umzusetzen und empfahl, Anträge mit haushaltsrechtlichen Auswirkungen unter TOP 6 zu behandeln.

Er wies darauf hin, dass einige Maßnahmen umfangreiche Vorbereitungen erforderten und deshalb eine rechtzeitige Mittelbereitstellung notwendig sei. Zu den Fragen von Herrn Welke führte er ergänzend aus, dass beide angesprochenen Maßnahmen umgesetzt werden sollten, zumal im Kostenrahmen hierfür keine Mittel enthalten seien. Im Übrigen werde das interkulturelle Musikschulangebot zunächst hinsichtlich der Ermittlung eines konkreten Bedarfs mit dem türkischen Verein besprochen.

Herr Bosbach empfahl im Namen der SPD-Fraktion, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Das vorliegende Konzept zeige für Hilden neue Wege auf. Es mache insbesondere deutlich, was in den Bereichen Sport und Kultur schon getan wurde und noch erfolgen solle.

Herr Welke bekundete unter Hinweis auf den Sichtvermerk des Kämmerers zu den finanziellen Auswirkungen der Sitzungsvorlage die Absicht, den Antrag von Frau Greve-Tegeler unterstützen zu wollen oder über Umschichtungen nachzudenken.

Herr Thiele teilte mit, dass ein HV 7-Vermerk nach dem vorgesehenen Terminplan praktisch nicht umsetzbar sei. Der Haupt- und Finanzausschuss tage nach Rechtskraft des Haushalts erst im August 2006.

Herr Hopfinger plädierte im Namen seiner Fraktion für eine Umsetzung der dargestellten Maßnahmen und Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Herr Bosbach stellte zu den auf Seite 15 des Maßnahmenkataloges dargestellten Handlungsempfehlungen zum Bereich Integrationsförderung im Sport fest, dass es widersprüchlich sei, wenn einerseits die Zuschüsse im bisherigen Umfang beibehalten werden sollten und andererseits ein spezieller Arbeitskreis zur Integrationsförderung erst eingerichtet werden sollte. Die Arbeit des Arbeitskreises sei dann in diesem Bereich überflüssig. Aus diesem Grund sollte der Satz 1 um das Wort „möglichst“ ergänzt werden.

Herr Gatzke appellierte an den Ausschuss und den Rat, die Haushaltsmittel in der bisherigen Höhe als Merkposten zu belassen. Der zu bildende Arbeitskreis sollte sich in erster Linie mit den Inhalten der Integrationsförderung im Sport befassen.

Herr Klink unterstützte diesen Appell, da das einschränkende Wort „möglichst“ den Vereinen die Planungssicherheit nehme.

Herr Schneller beantragte die Streichung des gesamten Absatzes 1.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, stellte die Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wurde bei **5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung mit 6 Nein-Stimmen** abgelehnt.

Danach fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt nach Vorberatung im Integrationsbeirat die Umsetzung des vorgelegten Maßnahmenkataloges zur Integrationsförderung in Hilden.

Über die Bereitstellung der Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.“

6. **Haushaltsplan-Entwurf 2006**
- Änderungen und Anträge der Fraktionen - SV 50/26

Die Vorsitzende rief die einzelnen Positionen der Änderungsliste auf und ließ darüber jeweils einzeln abstimmen.

Die beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2006 sind in der als **Anlage** dieser Niederschrift beigefügten Änderungsliste dokumentiert.

Herr Hopfinger bat zum **Antrag Nr. 9** unter Hinweis auf die Stellungnahme des Kämmerers zu den finanziellen Auswirkungen um Auskunft, ob es zur Realisierung des Maßnahmenkataloges zur Integrationsförderung andere Finanzierungsmöglichkeiten gebe.

Herr Thiele verneinte dies und teilte mit, dass hierüber letztendlich im Haupt- und Finanzausschuss entschieden werden müsste.

Herr Gatzke führte ergänzend aus, dass der Kulturausschuss Deckungsvorschläge abgelehnt habe, dies aber auch noch einmal im Haupt- und Finanzausschuss beraten werde.

Frau Schlottmann sprach noch einmal die Anbringung eines HV 7-Vermerkes an und führte aus, dass der Haupt- und Finanzausschuss im August 2006 über eine Aufhebung entscheiden könne.

Herr Gatzke bat, auf einen Sperrvermerk zu verzichten, da sonst das Maßnahmenpaket nicht umgesetzt werden könnte.

Frau Schlottmann beantragte, die Entscheidung über den Antrag Nr. 9 auf die am nächsten Tag stattfindende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu verschieben. Dem Antrag wurde **einstimmig** stattgegeben.

Herr Welke erläuterte ergänzend den **Antrag Nr. 14** und stellte die Dringlichkeit heraus, die langen Wartezeiten zur Schuldnerberatung abzubauen. Nur dadurch sei es zeitnah möglich, schuldenfrei und dadurch finanziell selbständig zu werden.

Herr Weinelt teilte hierzu mit, dass im Zuge der Sozialhilfrechtsreform, der Umfang der Schuldnerberatung insbesondere nach SGB II (Hartz IV) mit dem Kreis, der ARGE ME-aktiv und den Kreisstädten besprochen und geplant würden. Die Stadt Hilden sei maßgeblich in diesem Arbeitskreis beteiligt. Das noch in

diesem Jahr vorgesehene Ergebnis werde wesentliche Auswirkungen auf den bisher durch die Stadt Hilden mit dem SKFM abgeschlossenen Vertrag haben. Der Antrag Nr. 14 wurde bei 1 Ja-Stimme mit 12 Nein-Stimmen abgelehnt.

7. **Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

Herr Weinelt teilte mit, dass vorgesehen war, dem Ausschuss auf der Grundlage des Behindertengleichstellungsgesetzes des Landes NRW den Entwurf einer *Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Hilden* vorzulegen. Der Entwurf sei zwar mit dem Behindertenbeirat der Stadt abgestimmt worden, es stehe aber noch eine rechtliche Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes NRW aus. Ein Satzungsentwurf werde nun aber dem Ausschuss zur Sitzung im Juni 2006 vorgelegt werden.

8. **Entgegennahme von Anfragen und Anträgen**

Keine

➤ **Schul- und Sportangelegenheiten**

9. Sport- und Bewegungsmodell der Stadt Hilden – SV 51/116

Frau Wachendorf, Sportkoordinatorin der Stadt Hilden, stellte an Hand eines Power- Point- Vortrages das Sport- und Bewegungsmodell der Stadt Hilden vor. Sie berichtete, dass der CHECK an den Hildener Grundschulen erfolgreich angelaufen sei.

Frau Schlottmann dankte der Verwaltung für die hervorragende Umsetzung des auf einen CDU-Antrag beruhenden Konzeptes. Sie betonte, dass hier die Möglichkeit geschaffen werde, Kinder im Sport zu fördern, denen von zu Hause aus die Möglichkeiten nicht gegeben seien.

Frau Greve-Tegeler fragte nach, ob auch die Adolf-Kolping-Schule an der Testung teilnimmt.

Beig. Gatzke teilte mit, dass alle Hildener Grundschulen und die Ferdinand-Lieven-Schule an der Testung teilnahmen.

Herr Wagner erkundigte sich, welche Geräte für die Testung angeschafft wurden und welche Kosten dadurch entstanden sein und warum es keinen Austausch der Geräte mit der Uni Düsseldorf gäbe.

Frau Wachendorf erklärte, ein Austausch der Geräte wäre nicht möglich, da zeitgleich auch Testungen in Düsseldorf stattfänden. Es wären lediglich Materialien in Höhe von 350,00 Euro angeschafft worden. Hierbei handele es sich um ergänzende Materialien, die nicht an den Schulen vorhanden waren.

Herr Hopfinger erkundigte sich, in wie weit die Bewegungsmodelle des Kreises mit in dem Hildener Modell eingebunden werden.

Frau Wachendorf antwortete, dass alle Modelle ineinander verflochten seien. Ziel sei es den Förderschwerpunkt bei den Schülerinnen und Schüler festzustellen und dann diese in die Fördermaßnahmen wie „Schwer mobil“ oder „Lott jonn“ einzubinden.

Herr Hopfinger bat in den nächsten Ausschusssitzungen um einen Sachstandsbericht, wie die Modelle zukünftig ineinander verflochten werden.

Beig. Gatzke hob hervor, dass durch den Vortrag die hervorragende Ausarbeitung des Modells deutlich geworden sei. Nunmehr gelte es unter Nutzung aller Fördermöglichkeiten den Weg ganzheitlich einzuschlagen, um das Ziel, Hilden als Sportstadt zu erreichen. Selbstverständlich erfolge auch zukünftig eine Information der Ausschussmitglieder über den weiteren Sachstand.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm den **Bericht zur**

Kenntnis.

10. Bericht über Zuschüsse an Sportvereine im Jahr 2005 – SV 51/105

Herr Klink bedankte sich im Namen aller Sportvereine für die erteilten Zuschüsse.

Ohne weitere Wortmeldungen nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den **Bericht zur Kenntnis**.

11. Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe - SV 51/104

Da keine Wortmeldungen vorlagen, fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

1. Bei entsprechender Bedarfslage wird an der Gemeinschaftsgrundschule Elbsee zum Schuljahr 2006/2007 eine neue Eingangsklasse mit **Gemeinsamem Unterricht** für behinderte und nicht behinderte Kinder **meineingrichtet**.
2. Es besteht die Möglichkeit, in dieser Klasse bis zu fünf behinderte Kinder im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts zu beschulen. Die Beschulung lernbehinderter und erziehungsschwieriger Kinder im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts ist dann möglich, wenn die Anzahl von fünf Kindern mit anderen Behinderungsarten nicht erreicht wird.
3. Dieser Beschluss ergeht vorbehaltlich der Sicherstellung der erforderlichen sonderpädagogischen Förderung der behinderten Kinder durch die Schulaufsichtsbehörde.“

12. Offene Ganztagschule – Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen – SV 51/109

Da keine Wortmeldungen vorlagen, fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales die als Anlage beigefügte Satzungsänderung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule im Primarbereich.“

13. Einführung von Ganztagshauptschulen in Hilden - SV 51/108

Herr Welke fragte nach, wer von den beiden Bewerbern bei der Bewilligung nur eines Zuschusses für Hilden den Zuschlag erhalten würde.

Beig. Gatzke teilte mit, dass es sich hier um eine Entscheidung des Ministeriums handele, ob eine Hildener Hauptschule einen Zuschlag erhalte. Die aufgestellten Konzepte der Schulen werden hierbei eine wesentliche Rolle spielen. Es galt, die Möglichkeiten auszuschöpfen und die kleine Chance auf eine Bewilligung zu nutzen. Er sagte zu, die Ausschussmitglieder unverzüglich, auch im Rahmen des Schulentwicklungsplanes zu informieren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„1. Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales gem. § 81 Abs. 2 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - SchulG - die Einführung des Ganztagsbetriebes an der Theodor-Heuss-Schule, städtische Hauptschule an der Furtwänglerstraße und der Albert-Schweitzer-Schule, städtische Hauptschule, Am Wiedenhof in Hilden zum 01.08.2006.

Die Ganztagshauptschule wird von den Schulen zum Einführungsbeginn wie folgt geplant:

- Theodor-Heuss-Schule 10 Klassen
- Albert-Schweitzer-Schule 5 Klassen

Der Beschluss basiert auf dem Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 26.01.2006.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Anträge für Investitionszuschüsse bei der Bezirksregierung in Düsseldorf zu stellen.

3. Weil davon auszugehen ist, dass bei einer möglichen Genehmigung von Zuschüssen lediglich eine Schule berücksichtigt werden kann, sollen die Mittel für die finanziell höherwertige Maßnahme vorsorglich wie folgt aufzunehmen:

1. Baumaßnahmen	415.600,00 €
2. Außenanlagen	50.000,00 €
3. Ausstattungen	<u>125.000,00 €</u>
Summe Ausg.	590.600,00 €

Die zu erwartenden Einnahmen in Form von Zuschüssen sind zu veranschlagen:

1. Baumaßnahmen	415.600,00 €
2. Außenanlagen	50.000,00 €
3. Ausstattungen	<u>125.000,00 €</u>

Summe Einn. 590.600,00 €

Die im o. g. Erlass geforderte **Eigenbeteiligung in Höhe von 10% (59.060,00 €)** erbringt die Stadt Hilden durch Eigenleistungen im Bereich der Planungsarbeiten.

Für die **Mittagsverpflegung** wird eine Ausgabehaushaltsstelle vorgesehen: 200 Essensteilnehmer/innen x 90 Schultage x 1,90 € je Speise =
Summe Ausgaben : 34.200,00 €

Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Betrieb der Offenen Ganztagsgrundschule bezüglich der Einnahmen aus Elternbeiträgen zur Mittagsverpflegung ist dem Ausgabeansatz eine Einnahmeposition gegenüber zu stellen, die zur Deckung der reinen Speisekosten dient =
Summe Einnahmen: 34.200,00 €

4. Eine Stelle der Entgeltgruppe 2 TVöD für eine Küchenkraft mit 20 Wochenarbeitsstunden ist im Stellenplan 2006 ab August 2006 vorzusehen.

5. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Bezirksregierung sowie der Bewilligung der Investitionszuschüsse.“

14. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes – SV 51/112

Die Parteien benannten ihre ordentlichen Mitglieder und deren Stellvertreter für die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung.

Herr Bosbach bat, da die demographischen Werte vorliegen, um Beschleunigung und somit früheren Abschluss der Schulentwicklungsplanung.

Beig. Gatzke antwortete, es würde sich um eine anspruchsvolle, ehrgeizige und sensible Aufgabe handeln, die zwangsläufig Zeit in Anspruch nehmen würde. Da die Änderungen im Schulgesetz noch nicht klar umrissen sind, müsse man auf diese fehlenden Parameter Rücksicht nehmen.

Herr Bosbach bat die Arbeitsgruppe ihren Arbeitsauftrag so gut und so schnell wie möglich umzusetzen.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

„ Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in Hilden zur Kenntnis und stimmt dem vorgeschlagenen Verfahren zu.

Er beschließt, zur Vorbereitung der Schulentwicklungsplanung eine Arbeitsgruppe einzurichten, der neben den zuständigen Verwaltungsvertretern, Schulaufsichtsbeamten und Schulvertretern jeweils ein Mitglied jeder Ratsfraktion angehört. Es sind entsprechende Stellvertreter zu benennen.

Es werden folgende Mitglieder und Stellvertreter für die Fraktionen benannt:

Fraktion	ordentliches Mitglied	Stellvertreter
CDU	Frau Schlottmann	Herr Dr. Lipski
SPD	Frau Stegmaier	Herr Bosbach
BA	Herr Will	Frau Dr. Krasemann
Grüne	Herr Hopfinger	Frau Falkenberg
FDP	Frau Weiterer	Herr Weber
dUH	Herr Horzella	Frau Kochmann

15. Abschaffung der Schulbezirke für Grundschulen – Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.12.2005 – SV 51/114

Herr Bosbach dankte der Verwaltung für die Erläuterungen und Ausführungen bezüglich der Anfrage der SPD-Fraktion. Er wies darauf hin, dass dieses Thema auch im Rahmen der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung eine Weiterbegleitung erfordere.

Frau Schlottmann bekräftigte die Aussage, dass hier das Motto „Kurze Beine, kurze Wege“ auch zukünftig umgesetzt werden sollte. Die Abschaffung der Schulbezirke werde auch in der Landesregierung heftig diskutiert. Es gelte die Entwicklung abzuwarten, die bestehenden Grundschulen zu sichern und die Zügigkeit festzuschreiben.

Beig. Gatzke bestätigte, dass die Festschreibung der Zügigkeit ein wesentliches Element der Steuerung sei.

Ohne weitere Wortmeldungen nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den **Bericht zur Kenntnis**.

16. Errichtung eines Technikraums im Städtischen Helmholtz-Gymnasium – SV 51/113

Herr Bergner sprach sich für die Einrichtung eines Technikraums und die Bereitstellung der benötigten Gelder aus. Er regte an, eventuell Sponsoren für die Finanzierung zu gewinnen.

Herr Hopfinger erkundigte sich, was für Technik in diesem Raum praktiziert werden soll.

Herr Rädisch führte aus, Ziel sei es die Fächer Physik, Informatik und Technik zusammenzuführen und zu integrieren. Als Beispiel führte er die Konstruktion und Fertigung eines Rollers mit Antrieb durch Brennstoffstoffzellen an.

Herr Hopfinger merkte an, dass hier also eine Umsetzung von praxisnahem Unterricht mit Apparaten und technischen Einrichtungen erfolge.

Herr Bosbach schlug vor, die Abstimmung in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben, da nach den Ausführungen des Schulleiters eine nochmalige Beratung in seiner Fraktion nötig sei.

Beig. Gatzke bat um eine Aufnahme in die Änderungsliste und die Fraktionen um das Treffen einer zeitnahen Entscheidung.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm **keine Abstimmung** vor und verwies die Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss.

17. Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm – Haushaltsjahr 2006 SV-26/018

Herr Ralf Scheib erklärte, das Amt für Gebäudewirtschaft habe noch einmal alle geplanten Maßnahmen geprüft und kritisch hinterfragt. Er teilte mit, dass von der Änderungsliste die Maßnahme an der Ferdinand-Lieven-Schule, Absperrung des Schulgeländes (=Zaunanlage) zu streichen sei.

Frau Schlottmann dankte der Verwaltung für die Umsetzung des Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramms. Hier werde deutlich aufgezeigt, welche Maßnahmen durchgeführt und noch durchzuführen seien. Sie merkte an, dass es in Zeiten knapper finanzieller Mittel schwierig sei, alle Vorschläge zu verwirklichen und jedes Gebäude von Mängeln zu befreien.

Herr Hopfinger fragte nach, ob sich durch den zeitlichen Versatz der Maßnahme Erneuerung der Beleuchtung incl. Erneuerung der Deckenelemente in der Sporthalle Helmholtz-Gymnasium, keine sicherheitstechnischen Mängel ergeben können.

Herr Ralf Scheib antwortete, die defekten Deckenelemente hätten Anlass zu Sorge gegeben. Man habe sich entschieden, alle Deckenelemente zu entfernen und die Erneuerung erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nimmt die Abweichungen zum Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm für das Jahr 2006 zur Kenntnis und stimmt diesen Änderungen zu.“

18. Haushaltsplan-Entwurf 2006

Änderungen und Anträge der Fraktionen – SV 51/115

Herr Will erklärte, dass die Bürgeraktion Hilden die Umbaumaßnahmen auf den Sportplätzen, angesichts der finanziellen Situation der Stadt Hilden, auf einen späteren Zeitpunkt verschieben möchte.

Frau Schlottmann teilte mit, dass für die CDU-Fraktion dieser Antrag völlig unakzeptabel sei. Die Arbeit der Sportvereine sei zu wichtig und dürfe nicht durch unnutzbare Sportstätten gefährdet werden.

Herr Klink führte aus, dass der Stadtverband ebenfalls Bedenken gegen die Verschiebung der Umbaumaßnahmen habe. Sollte die Renovierung am Weidenweg nicht so schnell wie möglich erfolgen, müsste der Sportbetrieb sogar eingestellt werden.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Die in der Etat-Beratung des Ausschusses beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2006 sind in der als **Anlage** dieser Niederschrift beigefügten Änderungsliste dokumentiert.

18. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Frau Schimang teilte mit, dass die Stellenausschreibung der zu besetzende Konrektor/in- Stelle an der Albert-Schweitzer-Schule in der Märzangabe und die Rektoren/innen- Stellen an der Wilhelm-Busch-Schule und der Wilhelm-Hüls-Schule in der Aprilangabe des Amtsblattes veröffentlicht werden.

19. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Will stellte für die Bürgeraktion Hilden folgende Anfrage:

„Mit einstimmigem Beschluss vom 14.12.2005 hatte der Rat die städtische Tochtergesellschaft „IGH“ für einen Gesamtpreis von maximal rd. 1,7 Mio. EUR mit dem Bau einer Turnhalle einschließlich Nebenräumen auf dem Sportplatz an der Hoffeldstraße beauftragt. Dieser Auftrag wurde mit einer kommunalen Bürgerschaft in gleicher Höhe abgesichert.

Laut Erläuterungen in der Sitzungsvorlage 20/45 wäre durch diesen Beschluss „gewährleistet, dass die Vergabe des Auftrages zeitnah erfolgen kann und die neue Turnhalle nach den Herbstferien 2006 für den schulischen Sportunterricht und den Vereinsbetrieb zur Verfügung stehen kann.“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Wie sieht der Bauzeitenplan aus?

2. Warum ist die Turnhalle noch nicht abgerissen worden?
3. Sind Abbruch und Entsorgung vorhandener Gebäude und Gebäudeteile in den Gesamtkosten von 1,7 Mio. EUR enthalten?
4. Wann wird mit der Errichtung einer neuen Turnhalle begonnen?
5. Ist sichergestellt, dass den vom Abriss und Neubau betroffenen Vereinen und Schulen die Turnhalle bzw. die Nebenräume, wie angekündigt, ab 16. Oktober 2006 (=1. Schultag nach den Herbstferien) zur Verfügung gestellt werden können.

Auch auf der Bezirkssportanlage am Bandsbusch ist seit mehreren Wochen bei der Errichtung der Tribüne kein Baufortschritt erkennbar. Angesichts der von der Stadtverwaltung, vom „Förderverein Bezirkssportanlage“ und von der Mehrheit der Ratsfraktionen stets betonten besonderen Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Baumaßnahmen frage ich die Verwaltung:

1. Wie sieht der Bauzeitenplan aus? Ist dieser seit Beginn der Baumaßnahme geändert worden?
2. Wann wird die Tribüne in vollem Umfang genutzt werden können, einschließlich der „dringend benötigten Lager- und Jugendräume der Vereine“?
3. Wird der Kostenrahmen von rd. 1,2 Mio. EUR eingehalten werden können?

Beig. Thiele erklärte, die Ausschreibungsfrist des Auftrages für die Turnhalle an der Hoffeldstraße laufe bis 31.03.2006, bis 11.04.2006 soll dann eine Auftragsvergabe erfolgt sein. Die Abrissmaßnahmen sollen voraussichtlich am 08.05.2006 beginnen, die Fertigstellung des Neubaus ist für den 11.10.2006 vorgesehen. Der veranschlagte Kostenrahmen kann in soweit eingehalten werden. Sollten beim Abbruch überraschende Komplikationen auftreten, zum Beispiel durch Schadstoffentsorgung, könnte dies zu Mehrkosten führen.

Des Weiteren führte er aus, dass der Neubau der Tribüne an der Bezirkssportanlage am Bandsbusch zum jetzigen Zeitpunkt schon abgeschlossen sein sollte. Durch die widrigen Witterungsverhältnisse des Winters könne die Fertigstellung dieser Baumaßnahme erst Ende Mai erfolgen. Der Kostenrahmen hätte hier jedoch nicht eingehalten werden können, da eine Sanierung der Laufbahn und eine Verlegung von Drainagerohren notwendig waren.

Frau Schlottmann erkundigte sich, ob die Information stimme, dass die Turnhalle Verlach gesperrt sei, da wegen des glatten Hallenboden Verletzungsgefahr bestünde.

Herr Ralf Scheib bestätigte die vorläufige Sperrung der Turnhalle. Es sei ein Gutachter zur Ermittlung der Ursache beauftragt worden. Wahrscheinlich würde die Glätte durch Feinstaub, dessen Herkunft jedoch noch unklar sei, hervorgerufen.

Frau Schlottmann fragte nach, ob den Schulen und Turnvereinen Ausgleichszeiten in anderen Turnhallen zum Trainieren angeboten werden könnten.

Herr Appler antwortete, momentan wäre man noch in der Planung, um zukünftig eventuelle Ausweichzeiten anbieten zu können.

Herr Hopfinger fragte nach, ob dieses Problem erst akut aufgetreten sei und ob bekannt wäre, was die Ursache sei.

Herr Ralf Scheib führte aus, dass die Turnhalle über Jahre völlig in Ordnung gewesen sei und die Vereine erst seit zwei Monaten über die Zunahme der Glätte des Hallenbodens klagen würden. Es sei ein Gutachter zur Klärung der Ursache hinzugezogen worden.

Herr Bosbach erkundigte sich, wann ein Ergebnis vorliegen werde.

Herr Scheib erwiderte, mit einem Ergebnis sei Mitte nächster Woche zu rechnen.

Ende der Sitzung: 18:47 Uhr

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin
für Schul- und Sportangelegenheiten

.....
Hiltrud Stegmaier

.....
Der Schriftführer
für Sozialangelegenheiten

.....
gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister